Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Kunst + Architektur in der Schweiz = Art + architecture en Suisse = Arte + architettura in Svizzera**

Band (Jahr): **47 (1996)**

Heft 3: **Kinoarchitektur = Architecture de cinéma = Architetture per il cinema**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

G S K
S H A S
S S A S

Werden Sie Mitglied der
Gesellschaft für Schweizerische
Kunstgeschichte – es lohnt sich!

Devenez membre de la Société
d'Histoire de l'Art en Suisse
– cela en vaut la peine!

Aderite alla Società di Storia
dell'Arte in Svizzera
– ne vale la pena!

Gesellschaft für Schweizerische
Kunstgeschichte
Société d'Histoire de l'Art en Suisse
Società di Storia dell'Arte in Svizzera

Pavillonweg 2, 3001 Bern
Tel. 031/301 42 81, Fax: 031/301 69 91

Werben Sie neue Mitglieder und Abonnenten!

Melden Sie uns Interessenten

- für eine GSK-Mitgliedschaft
- für ein Abonnement der GSK-Zeitschrift «Kunst+Architektur in der Schweiz»
- für ein Abonnement der Reihe «Schweizerische Kunstführer GSK»

Rufen Sie uns an (031/301 42 81) oder verwenden Sie den Talon am Ende dieses Heftes.

Wir danken Ihnen mit einem Werbegeschenk
Für jede Mitgliedschaft und jedes Abonnement, das Sie uns vermitteln, stellen wir Ihnen eines der untenstehenden Geschenke zu.

Geschenkliste

GSK-Veranstaltungsgutschein
für die Werbung neuer Mitglieder und Abonnenten

- ein Gutschein für die Teilnahme an GSK-Veranstaltungen im Wert von Fr. 30.–

GSK-Publikationen
für die Werbung neuer Mitglieder und Abonnenten

- sechs Kunstführer aus der Reihe **Schweizerische Kunstführer GSK** zur freien Wahl
- zwei Nummern der Zeitschrift **Kunst+Architektur in der Schweiz** (vormals Unsere Kunstdenkmäler) zur freien Wahl
- ein Führer aus der Reihe der regionalen **Kunstführer** zur freien Wahl
- François de Capitani, Christoph Schläppi, Bernard Schlup, Martin Stähli, Urs Martin Zahnd. **Machs na.** Ein Führer zum Berner Münster. 1993.

Weitere Publikationen
für die Werbung neuer Mitglieder

- Klaus Ahrens, Günter Handlögten. **Echtes Geld für falsche Kunst.** 1992.
- Silvia Alberti de Mazzeri. **Leonardo da Vinci.** Die moderne Deutung eines Universalgenies. 1990.
- Maureen Ashley. **Hugh Johnsons Weinreisen. Toskana.** Zu Produzenten und Sehenswürdigkeiten. 1996.
- John Berger. **Das Kunstwerk.** Über das Lesen von Bildern. 1992.
- John Berger. **Das Leben der Bilder oder die Kunst des Sehens.** 1995.
- Jacob Burckhardt. **Die Kultur der Renaissance in Italien.** Ein Versuch. 1988[11].
- Jacob Burckhardt. **Le meraviglie del Ticino.** 1993.
- Peter Burke. **Die Renaissance.** 1990.
- Peter Burke. **Ludwig XIV.** Die Inszenierung des Sonnenkönigs. 1995.
- Alfred Cattani und Hans Jakob Haag (Hrsg.). **Zentralbibliothek Zürich.** Schätze aus vierzehn Jahrhunderten. 1991.
- Jean Chevalier et Alain Gheerbrant. **Dictionnaire des symboles.** Mythes, rêves, coutumes, gestes, formes, figures, couleurs, nombres. 1982.
- Christian Debize. **Guide. L'Ecole de Nancy.** 1989.
- Hubrecht Duijker. **Hugh Johnsons Weinreisen. Bordeaux.** Zu Weinbergen und Châteaux. 1996.
- Umberto Eco. **Kunst und Schönheit im Mittelalter.** 1993.
- Rose-Marie und Rainer Hagen. **Bildbefragungen.** Band 1: Alte Meister im Detail. 1993.
- Rose-Marie und Rainer Hagen. **Bildbefragungen.** Band 2: Meisterwerke im Detail. 1995.
- Christine Jakobi. **Buchmalerei.** Ihre Terminologie in der Kunstgeschichte. 1991.
- Thomas Kleinspehn. **Der flüchtige Blick.** Sehen und Identität in der Kultur der Neuzeit. 1991.
- Heinrich Krohn. **Welche Lust gewährt das Reisen!** 1996.
- James Lord. **Alberto Giacometti.** Der Mensch und sein Lebenswerk. 1991.
- Georg Schmidt. **Kleine Geschichte der Modernen Malerei.** Von Daumier bis Chagall. 1994[17].
- Schülerduden. **Die Kunst.** 1983.
- **Schweizer Museumsführer / Guide des musées suisses / Guida dei musei svizzeri.** Mit Einschluss des Fürstentums Liechtenstein. 1996[7].
- Otto Seel (Hrsg.). **Der Physiologus.** Tiere und ihre Symbolik. 1995[7].
- Heinz Studer. **Baustilkunde / Histoire des styles architecturaux.** Entwicklung der Baustile vom alten ägyptischen Reich bis Ende des 20. Jahrhunderts / Evolution des styles architecturaux de l'Ancien Empire d'Egypte à la fin du XX[e] siècle. 1989[4].
- Brandon Taylor. **Kunst heute.** Die wesentlichen Trends der internationalen Kunstszene seit 1970, dargestellt als Folge gesellschaftlicher Befindlichkeiten. 1995.
- Alice Vollenweider (Hrsg.). **Schweizer Reise.** Ein literarischer Reiseführer durch die heutige Schweiz. 1993.

Recrutez de nouveaux membres et abonnés!

Faites-nous connaître des personnes intéressées

- à l'affiliation à la SHAS
- à l'abonnement à la revue «Art+Architecture en Suisse»
- à l'abonnement à la série «Guides de monuments suisses SHAS»

Appelez-nous au 031/301 42 81 ou utilisez la carte à la fin de ce numéro.

Votre cadeau de recrutement
Pour le recrutement de chaque nouveau membre et de chaque nouvel(le) abonné(e), nous vous ferons parvenir un cadeau attrayant.

Liste des cadeaux

Bon pour des manifestations culturelles SHAS
pour le recrutement de nouveaux membres et abonnés

- un bon pour la participation à une manifestation culturelle de la SHAS d'une valeur de fr. 30.–

Publications SHAS
pour le recrutement de nouveaux membres et abonnés

- six guides au choix de la série **Guides de monuments suisses SHAS**
- deux numéros au choix de la revue **Art+Architecture en Suisse** (anc. Nos monuments d'art et d'histoire)
- un guide au choix de la série **Arts et monuments**
- François de Capitani, Christoph Schläppi, Bernard Schlup, Martin Stähli, Urs Martin Zahnd. **Machs na.** Ein Führer zum Berner Münster. 1993.

Autres publications
pour le recrutement de nouveaux membres

- Klaus Ahrens, Günter Handlögten. **Echtes Geld für falsche Kunst.** 1992.
- Silvia Alberti de Mazzeri. **Leonardo da Vinci.** Die moderne Deutung eines Universalgenies. 1990.
- Maureen Ashley. **Hugh Johnsons Weinreisen. Toskana.** Zu Produzenten und Sehenswürdigkeiten. 1996.
- John Berger. **Das Kunstwerk.** Über das Lesen von Bildern. 1992.
- John Berger. **Das Leben der Bilder oder die Kunst des Sehens.** 1995.
- Jacob Burckhardt. **Die Kultur der Renaissance in Italien.** Ein Versuch. 1988[11].
- Jacob Burckhardt. **Le meraviglie del Ticino.** 1993.
- Peter Burke. **Die Renaissance.** 1990.
- Peter Burke. **Ludwig XIV.** Die Inszenierung des Sonnenkönigs. 1995.
- Alfred Cattani und Hans Jakob Haag (Hrsg.). **Zentralbibliothek Zürich.** Schätze aus vierzehn Jahrhunderten. 1991.
- Jean Chevalier et Alain Gheerbrant. **Dictionnaire des symboles.** Mythes, rêves, coutumes, gestes, formes, figures, couleurs, nombres. 1982.
- Christian Debize. **Guide. L'Ecole de Nancy.** 1989.
- Hubrecht Duijker. **Hugh Johnsons Weinreisen. Bordeaux.** Zu Weinbergen und Châteaux. 1996.
- Umberto Eco. **Kunst und Schönheit im Mittelalter.** 1993.
- Rose-Marie und Rainer Hagen. **Bildbefragungen.** Band 1: Alte Meister im Detail. 1993.
- Rose-Marie und Rainer Hagen. **Bildbefragungen.** Band 2: Meisterwerke im Detail. 1995.
- Christine Jakobi. **Buchmalerei.** Ihre Terminologie in der Kunstgeschichte. 1991.
- Thomas Kleinspehn. **Der flüchtige Blick.** Sehen und Identität in der Kultur der Neuzeit. 1991.
- Heinrich Krohn. **Welche Lust gewährt das Reisen!** 1996.
- James Lord. **Alberto Giacometti.** Der Mensch und sein Lebenswerk. 1991.
- Georg Schmidt. **Kleine Geschichte der Modernen Malerei.** Von Daumier bis Chagall. 1994[17].
- Schülerduden. **Die Kunst.** 1983.
- **Schweizer Museumsführer / Guide des musées suisses / Guida dei musei svizzeri.** Mit Einschluss des Fürstentums Liechtenstein. 1996[7].
- Otto Seel (Hrsg.). **Der Physiologus.** Tiere und ihre Symbolik. 1995[7].
- Heinz Studer. **Baustilkunde / Histoire des styles architecturaux.** Entwicklung der Baustile vom alten ägyptischen Reich bis Ende des 20. Jahrhunderts / Evolution des styles architecturaux de l'Ancien Empire d'Egypte à la fin du XX[e] siècle. 1989[4].
- Brandon Taylor. **Kunst heute.** Die wesentlichen Trends der internationalen Kunstszene seit 1970, dargestellt als Folge gesellschaftlicher Befindlichkeiten. 1995.
- Alice Vollenweider (Hrsg.). **Schweizer Reise.** Ein literarischer Reiseführer durch die heutige Schweiz. 1993.

Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Administration
Sekretariat: 3001 Bern, Pavillonweg 2, Postfach, Tel. 031/301 42 81, Fax 031/301 69 91.
Postcheckkonto 30-5417-5
Delegierter des Vorstandes und Wissenschaftlicher Leiter: Stefan Biffiger, lic. phil. I, Bern
Administration: Rosmarie Bürki, Verena Clénin, Astrid Rösli-Emch, Claudia Zbinden
Öffentlichkeitsarbeit: Mario Frank

Mitgliedschaft
Jahresbeitrag: Einzelmitglieder Fr. 120.–, juristische Personen Fr. 480.–, Paarmitglieder Fr. 180.–, Schüler, Lehrlinge, Studenten gegen Ausweis Fr. 60.–, Gönnermitglieder min. Fr. 1000.– bzw. min. Fr. 2000.– für juristische Personen.
Die jeweils neu erscheinenden Bände der Kunstdenkmäler der Schweiz und des INSA Inventars der neueren Schweizer Architektur 1850–1920 werden den Mitgliedern unentgeltlich als Jahresgabe zugestellt.
Die Kündigung der Mitgliedschaft muss schriftlich vor Ende des Kalenderjahres erfolgen.

Abonnemente
Schweizerischer Kunstführer: Jahresabonnement Fr. 82.–
Kunst+Architektur in der Schweiz: Jahresabonnement Fr. 80.–, Jugendabonnement Fr. 50.–
(Portozuschlag für Auslandabonnenten)

Vorstand
Comité
Comitato
Präsident: Prof. Dr. Johannes Anderegg, St. Gallen* (1993)
Dominique Micheli, Genève (1988), Vizepräsident*; Dr. Salome Schmid-Isler, Stäfa (1994), Vizepräsidentin*; Fürsprecher Bernhard Hahnloser, Bern (1985), Aktuar*; Dr. Urs Nöthiger, Bern (1989), Quästor*; Dr. Heinz Horat, Zug* (1995); Dr. Peter Meyer, Bern* (1989); Dr. Josef Grünenfelder, Cham (1993), Vertreter Autorengemeinschaft*; Benedetto Antonini, Muzzano (1993); Prof. Dr. Emile C. Bonard, La Sarraz (1992); Monique Bory-Barschall, Coppet (1993); Dr. Renaud Bucher, Sion (1988); Dr. Leïla el-Wakil, Genève (1993); Dr. Mathias Feldges, Regierungsrat, Basel (1992); Fürsprecher Rudolf von Fischer, Bern (1994); Bruno Frick, Ständerat, Schwyz (1992); Dr. Andres Furger, Zürich (1988); Dr. h. c. Ernst Rüesch, St. Gallen (1989); Dr. Marie-Thérèse Torche, Fribourg (1988)

(Jahrzahl in Klammern = Erstwahl)
* Mitglied des Ausschusses

Société d'Histoire de l'Art en Suisse

Administration
Secrétariat: 3001 Berne, Pavillonweg 2, case postale, tél. 031/301 42 81, fax 031/301 69 91.
Compte de chèque postal 30-5417-5
Délégué du Comité et Directeur scientifique: Stefan Biffiger, lic. ès lettres, Berne
Administration: Rosmarie Bürki, Verena Clénin, Astrid Rösli-Emch, Claudia Zbinden
Relations publiques: Mario Frank

Affiliation
Cotisation annuelle: membres individuels fr. 120.–, personnes morales fr. 480.–, couples fr. 180.–, écoliers, apprentis, étudiants fr. 60.–, membres de soutien au moins fr. 1000.–, personnes morales au moins fr. 2000.–.
Les membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse reçoivent les nouvelles parutions des Monuments d'art et d'histoire de la Suisse et de l'Inventaire suisse d'architecture 1850–1920.
Toute démission de la Société doit parvenir par écrit avant la fin de l'année civile.

Abonnements
Guides de monuments suisses: Abonnement annuel fr. 82.–
Art+Architecture en Suisse: Abonnement annuel fr. 80.–, abonnement junior Fr. 50.–
(Frais d'expédition pour l'étranger)

Redaktionskommission
Commission de rédaction
Commissione di redazione
Die Kunstdenkmäler der Schweiz und INSA Inventar der neueren Schweizer Architektur 1850–1920 / Les monuments d'art et d'histoire de la Suisse et Inventaire suisse d'architecture 1850–1920 / I monumenti d'arte e di storia della Svizzera e Inventario svizzero di architettura 1850–1920. Dr. Heinz Horat, Zug, Präsident; Dr. Uta Feldges, Basel; Monique Fontannaz, lic. ès lettres, Lausanne

Redaktionen GSK
Rédactions SHAS
Redazioni SSAS
Pavillonweg 2, 3012 Bern, Tel. 031/301 42 81, Fax 031/301 69 91
Die Kunstdenkmäler der Schweiz / Les monuments d'art et d'histoire de la Suisse / I monumenti d'arte e di storia della Svizzera. Thomas Bolt, lic. phil. I; Dominique von Burg, lic. phil. I; Catherine Courtiau, lic. ès lettres.

INSA Inventar der neueren Schweizer Architektur 1850–1920 / Inventaire suisse d'architecture 1850–1920 / Inventario svizzero di architettura 1850–1920.

Schweizerische Kunstführer / Guides de monuments suisses / Guide di monumenti svizzeri. Werner Bieri, lic. phil. I; Catherine Courtiau, lic. ès lettres; Gurli Jensen.

Kunst + Architektur in der Schweiz / Art + Architecture en Suisse / Arte + Architettura in Svizzera. Koordination und Produktion: Christine Felber, lic. phil. I; Stefan Biffiger, lic. phil. I.

Società di Storia dell'Arte in Svizzera

Amministrazione
Segretariato: 3001 Berna, Pavillonweg 2, casella postale, tel. 031/301 42 81, Fax 031/301 69 91.
Conto corrente postale 30-5417-5
Delegato del comitato e Direttore scientifico: Stefan Biffiger, lic. phil. I, Berna
Amministrazione: Rosmarie Bürki, Verena Clénin, Astrid Rösli-Emch, Claudia Zbinden
Relazioni pubbliche: Mario Frank

Abbonamenti
Annuo: membri singoli fr. 120.–, persone giuridiche fr. 480.–, coppie fr. 180.–, allievi, apprendisti, studenti con carta di legittimazione fr. 60.– , benefattori, benefattrici min. fr. 1000.–, persone giuridiche min. fr. 2000.–.
I nuovi volumi dei Monumenti d'arte e di storia della Svizzera e dell'Inventario svizzero di architettura 1850–1920 verranno distribuiti gratuitamente a tutti i soci come dono annuale.
La disdetta dall'associazione deve pervenire per iscritto entro la fine dell'anno civile.

Abbonamenti
Guide di monumenti svizzeri: Abbonamento annuo fr. 82.–
Arte+Architettura in Svizzera: Abbonamento annuo Fr. 80.–, abbonamento junior fr. 50.–
(Estero: supplemento per spese postali)

Publizistische Kommission
Commission des publications
Commissione di pubblicazione
Dr. Peter Meyer, Bern, Präsident; Dr. François de Capitani, Bern; Dorothee Huber, lic. phil. I, Basel; Dr. Jacqueline Moeri, Zürich

Redaktion K+A
Rédaction A+A
Redazione A+A
Kunst + Architektur in der Schweiz / Art + Architecture en Suisse / Arte + Architettura in Svizzera. Peter Jezler, lic. phil. I, Hermatswil, Präsident; Christof Kübler, lic. phil. I, Zürich; Catherine Lepdor, lic. ès lettres, Corseaux; Simona Martinoli, lic. phil. I, Zürich/Giubiasco

Version française au verso de cette page

Bestellung

Guida all'arte della Mesolcina / Kunstführer Misox

Name _____ Vorname _____
Strasse _____ PLZ, Ort _____
Telefon P _____ Telefon G _____

Ich bin GSK-Mitglied* und bestelle ___ Exemplar(e) des Kunstführers Misox
in deutscher/italienischer Sprache zum Preis von Fr. 25.–, zuzüglich Porto und Verpackung.

Die Auslieferung erfolgt im Oktober 1996 nach Erscheinen der Publikation.

* Abonnenten der Zeitschrift «Kunst+Architektur» sowie Nichtmitglieder beziehen den Kunstführer für Fr. 30.– im Buchhandel.

Datum _____ Unterschrift _____

Bestelltalon an GSK, Pavillonweg 2, Postfach, 3001 Bern senden (Fax 031 / 301 69 91)

Kunst + Architektur in der Schweiz

Ich abonniere die Zeitschrift «Kunst+Architektur in der Schweiz» (4 Nummern/Jahr)

- ☐ Abonnement Fr. 80.–
- ☐ Jugendabonnement Fr. 50.–
- ☐ ab Heft 1996/4
  (erscheint im November 1996 zum Thema «Illustration um 1900»)
- ☐ ab Heft 1997/1
  (erscheint im Februar 1997 zum Thema «Eisenbahn»)

Name _____ Vorname _____
Beruf _____ Geburtsdatum _____
Strasse _____ PLZ, Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____

Bestelltalon an GSK, Pavillonweg 2, Postfach, 3001 Bern senden (Fax 031 / 301 69 91)
für Jugendabonnemente Kopie des Schüler-/Lehrlings-/Studentenausweises beilegen

Melden Sie uns Interessenten

- **für eine GSK-Mitgliedschaft**
- **für ein Abonnement der Zeitschrift «Kunst+Architektur in der Schweiz»**
- **für ein Abonnement der Reihe «Schweizerische Kunstführer GSK»**

Folgende Personen aus meinem Freundes- und Bekanntenkreis interessieren sich für eine GSK-Mitgliedschaft, für ein Abonnement der GSK-Zeitschrift «Kunst+Architektur in der Schweiz» oder für ein Abonnement der Reihe «Schweizerische Kunstführer GSK»:

Vorname, Name _____
Strasse _____
PLZ, Ort _____

Vorname, Name _____
Strasse _____
PLZ, Ort _____

Vorname, Name _____
Strasse _____
PLZ, Ort _____

Vorname, Name _____
Strasse _____
PLZ, Ort _____

Wir danken Ihnen mit einem Werbegeschenk

Für jede Mitgliedschaft und jedes Abonnement, das Sie uns vermitteln, stellen wir Ihnen eines der attraktiven Werbegeschenke zu. Sie finden die zur Auswahl stehenden Geschenke auf S. 351 in der vorliegenden Heftnummer.

Name _____ Vorname _____
Strasse _____ PLZ, Ort _____
Telefon P _____ Telefon G _____

Datum _____ Unterschrift _____

Talon an GSK, Pavillonweg 2, Postfach, 3001 Bern senden (Fax 031 / 301 69 91)

Faites-nous connaître des personnes intéressées

· à l'affiliation à la SHAS
· à l'abonnement à la revue «Art+Architecture en Suisse»
· à l'abonnement à la série «Guides de monuments suisses»

Les personnes suivantes s'intéressent à l'affiliation à la Société d'Histoire de l'Art en Suisse, à l'abonnement à la revue «Art+Architecture en Suisse» ou à l'abonnement à la série «Guides de monuments suisses»:

Prénom, nom _____
Rue _____
NPA, lieu _____

Prénom, nom _____
Rue _____
NPA, lieu _____

Prénom, nom _____
Rue _____
NPA, lieu _____

Prénom, nom _____
Rue _____
NPA, lieu _____

Votre cadeau de recrutement

Pour le recrutement de chaque nouveau membre et de chaque nouvel(le) abonné(e), nous vous ferons parvenir un cadeau attrayant. Vous trouvez le choix des cadeaux à la page 351 de ce numéro.

Nom _____ Prénom _____
Rue _____ NPA, lieu _____
Tél. privé _____ Tél. prof. _____

Date _____ Signature _____

Veuillez envoyer la liste à la SHAS, Pavillonweg 2, case postale, 3001 Berne (fax 031 / 301 69 91)

Commande

Guida all'arte della Mesolcina / Kunstführer Misox

Nom _____ Prénom _____
Rue _____ NPA, lieu _____
Tél. privé _____ Tél. prof. _____

Je suis membre de la SHAS* und commande ___ exemplaire(s) de la publication «Guida all'arte della Mesolcina / Kunstführer Misox» (en italien/allemand) au prix de fr. 25.–, plus frais de port et d'emballage.

La livraison sera effectuée au mois d'octobre 1996, après la parution de la publication.

* Les abonnés à la revue «Art+Architecture», ainsi que les personnes qui ne sont pas membres de la SHAS, peuvent acheter le guide en librairie au prix de fr. 30.–.

Date _____ Signature _____

Veuillez envoyer la commande à la SHAS, Pavillonweg 2,
case postale, 3001 Berne (fax 031 / 301 69 91)

Art+Architecture en Suisse

Je m'abonne à la revue trimestrielle «Art+Architecture en Suisse»

☐ Abonnement fr. 80.–
☐ Abonnement junior fr. 50.–
☐ à partir du numéro 1996/4
(numéro consacré à «L'illustration au tournant du XIX[e] siècle» à paraître en novembre 1996)
☐ à partir du numéro 1997/1
(numéro consacré au «Chemin de fer» à paraître en février 1997)

Nom _____ Prénom _____
Profession _____ Date de naissance _____
Rue _____ NPA, lieu _____

Date _____ Signature _____

Veuillez envoyer la liste à la SHAS, Pavillonweg 2, case postale, 3001 Berne (fax 031 / 301 69 91)
Pour les abonnements juniors, joindre une copie de la carte d'écolier/apprenti/étudiant

GSK
Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte
Pavillonweg 2
Postfach
CH-3001 Bern

Freilichtmuseum Ballenberg

Das Freilichtmuseum für ländliche Kultur lockt alljährlich Hunderttausende von Besucherinnen und Besuchern zu einem Streifzug durch die Bau- und Wohnkultur vergangener Jahrhunderte.

Einige ausgewählte Beispiele der Sammlung von Gebäuden und Einrichtungen im Freilichtmuseum Ballenberg sollen einen vertieften Einblick in die breit gefächerte Palette rund um das Thema Hausforschung vermitteln. Trotz ihrer Beliebtheit sind Freilichtmuseen wie kaum ein anderer Museumstyp ständiger Kritik ausgesetzt. Warum mussten diese Gebäude samt Mobiliar, Arbeitsgeräten und Werkzeugen von ihrem ursprünglichen Ort verschwinden und die Reise ins Museum antreten? Ist es überhaupt möglich, den ländlichen Baubestand der Schweiz repräsentativ darzustellen? Welche Kriterien kommen dabei zur Anwendung? Wie erfolgt der Abbau der Gebäude, wie das Aufrichten am neuen Standort? Welche Geschichte und welche Geschichten sind mit den Häusern und ihren Bewohnerinnen und Bewohnern verknüpft? Diesen und vielen weiteren Fragen soll auf einem speziell für Sie zusammengestellten Rundgang durch das Freilichtmuseum Ballenberg nachgegangen werden.

Veranstaltung 19
Datum: Samstag, 28. September 1996
Leitung: Dr. des. Edwin Huwyler, Volkskundler, wissenschaftlicher Leiter des Freilichtmuseums Ballenberg
Teilnehmerzahl: 15–30 Personen
Preis: Fr. 85.– für GSK-Mitglieder,
Fr. 100.– für übrige Teilnehmer
inklusive Mittagessen, Eintritt, Trinkgelder
Anmeldefrist: 6. September 1996
Besammlung: Freilichtmuseum Ballenberg, Kasso West, 10.20 Uhr. – Ende der Veranstaltung 16.15 Uhr beim Freilichtmuseum Ballenberg, Kasso West.

Herzog & de Meuron

Jacques Herzog und Pierre de Meuron zählen zu den international renommiertesten Architekten der Gegenwart. Ein Rundgang durch Basel führt uns zu den wichtigsten Gebäuden, die sie in ihrer Heimatstadt errichtet haben.

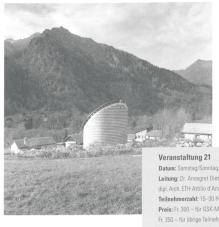
Im Zuge von Umbau- und Erweiterungsmassnahmen erhielt das SUVA-Gebäude (1991–93) eine gläserne Hülle, die den alten und neuen Gebäudeteil optisch verbindet. In einer äusserst schmalen Parzelle entstand das Wohn- und Geschäftshaus an der Schützenmattstrasse (1992–93), das durch seine vorhangartige Fassadengestaltung auffällt. Das Wohnhaus im Hof an der Hebelstrasse (1987–88) wirkt durch das verwendete Holz wie ein überdimensionales Möbelstück. Besondere Bedeutung im Werk von Herzog & de Meuron kommt dem 1985–88 entstandenen Haus Schwitter zu, das durch seine eigenwillige Balkonlösung der Aussenfassade bekannt wurde. Auf dem Güterbahnhof Wolf begegnen wir schliesslich zwei höchst bemerkenswerten Gebäuden: dem vollständig mit Kupferbändern umwickelten, seine Geschossaufteilung verbergenden Stellwerk (1992–94) sowie dem Lokomotivdepot (1992–95), das aus einer Vielzahl von additiv gereihten Remisen besteht.

Veranstaltung 20
Datum: Samstag, 5. Oktober 1996
Leitung: Dr. Ulrike Jehle-Schulte Strathaus, Direktorin des Architekturmuseums in Basel
Teilnehmerzahl: 15–30 Personen
Preis: Fr. 125.– für GSK-Mitglieder,
Fr. 150.– für übrige Teilnehmer
inklusive Mittagessen, Bus, Trinkgelder
Anmeldefrist: 13. September 1996
Besammlung: Basel, Bahnhof Schalterhalle, 10.15 Uhr. – Ende der Veranstaltung 17.00 Uhr beim Bahnhof Basel.

Sassi ticinesi

Stein ist das einzige, was die kargen Täler des Locarnese ihren Bewohnern im Überfluss bieten. Aus dieser Beschränkung hat sich eine eigenständige Kultur entwickelt, die Architektur, Kunst und Manufaktur der Region bis heute prägen.

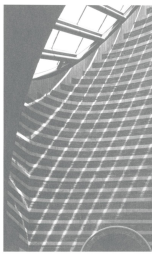
Die Tessinexkursion führt in die Steinwelt des Maggiatales und seiner Seitentäler, wobei das Augenmerk sowohl auf die Kulturlandschaft dieser Valli wie auch auf die aktuelle Gewinnung und Verarbeitung von Gneis und Marmor gerichtet werden soll. In Cevio besichtigen wir einen Gneissteinbruch und den Werkplatz einer solchen «cava», danach den intakten Weiler Boschetto mit seiner noch authentischen ländlichen Steinarchitektur. Der Besuch im Museo di Valmaggia, das in einem barocken Palazzo in Cevio untergebracht ist, unterrichtet uns in einer Ausstellung über das in diesen Tälern einst betriebene Speckstein-gewerbe. Der zweite Tag führt uns zu den Marmorsteinbrüchen und -werkplätzen des Pecciatals, danach zur neuerbauten Kapelle aus Gneis und Marmor von Mario Botta in Mogno und schliesslich zu den Palazzi und den marmornen Gräbern der zurückgekehrten Emigranten von Someo.



Veranstaltung 21
Datum: Samstag/Sonntag, 12./13. Oktober 1996
Leitung: Dr. Annegret Diethelm, Kunsthistorikerin; dipl. Arch. ETH Attilio d'Andrea, Architekt, Cevio
Teilnehmerzahl: 15–30 Personen
Preis: Fr. 330.– für GSK-Mitglieder,
Fr. 360.– für übrige Teilnehmer
inklusive Hotelübernachtung mit Frühstück, Mittagessen am Samstag und Sonntag, Abendessen am Samstag, Bus, Eintritte, Trinkgelder
Anmeldefrist: 8. September 1996
Besammlung: Cevio, Post, 12.00 Uhr. – Ende der Veranstaltung 17.00 Uhr beim Bahnhof Locarno. – Gutes Schuhwerk und evtl. Regenschutz erforderlich.

GSK-Veranstaltungen
September / Oktober 1996

16 Abegg-Stiftung in Riggisberg
17 Rapperswil und Greifensee
18 Chartreuses du Pays de Vaud
19 Freilichtmuseum Ballenberg
20 Bauten von Herzog & de Meuron
21 Sassi ticinesi – Natur und Kunst



Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK
Pavillonweg 2, 3001 Bern, Tel. 031/301 42 81

Kunst + Quer

Das neue Programmheft mit den GSK-Veranstaltungen

Sehr geehrte Damen und Herren

Unter dem Titel KUNST + QUER stellt die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK ihr vielseitiges Angebot von jährlich 24 Veranstaltungen übersichtlich gegliedert im neuen Programmheft vor. Mitglieder der GSK und weitere interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer finden darin Angebote zu Kunsterlebnissen ganz besonderer Art. Dabei gehören überraschende, neue Wege zur Kunst und interessante Entdeckungen ebenso zum Programm wie die klassischen Exkursionen zu den Kunstdenkmälern unseres Landes.
Neu ist das aktuelle GSK-Veranstaltungsangebot KUNST + QUER als herausnehmbares Legoprello jeder Nummer unserer Zeitschrift Kunst + Architektur beigeheftet, was das Programmheft zu einem praktischen Begleiter macht.
Die verschiedenen Angebote werden darin je auf einer Seite mit einer kurzen Zusammenfassung und attraktiven Bildern vorgestellt, die das Charakteristische jeder Veranstaltung hervorheben. Im grauen Informationsfeld sind alle notwendigen technischen Angaben zur Veranstaltung aufgeführt. Mit der beigefügten Anmeldekarte können Sie sich und Ihre Freunde zu den Veranstaltungen anmelden.
Die neue Form der Präsentation erlaubt der GSK, ihr Veranstaltungsprogramm in Zukunft auch unabhängig von der Zeitschrift vermehrt für die Öffentlichkeitsarbeit und für die Mitgliederwerbung einzusetzen.

Abegg-Stiftung

Die Abegg-Stiftung in Riggisberg ist ein 1961 gegründetes kunsthistorisches Institut, das sich der wissenschaftlichen Erforschung des oft vernachlässigten Gebiets der alten Gewebe und demjenigen der angewandten Kunst im allgemeinen annimmt.

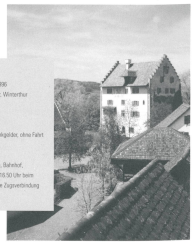
Die Museumssammlungen der Abegg-Stiftung besitzen ihren Schwerpunkt auf dem Gebiet der gewebten Textilien des Mittelmeerraums und Europas von der Antike bis ins vorindustrielle 19. Jahrhundert. Diese heute etwa 5000 textilen Objekte werden wegen ihrer Lichtempfindlichkeit nur in kleiner Anzahl und in wechselnden Ausstellungen dem Publikum vorgestellt. Am Vormittag wird mit dem Besuch der Studiensammlung und des Textil-Konservierungs-Ateliers ein Blick hinter die Kulissen der Stiftung gewährt. Am Nachmittag wird nach einer allgemeinen Einführung in den Institutsbetrieb die Sonderausstellung 1996 «Samte des Abendlandes» besichtigt, die anhand von 55 Seidensamten die Entwicklung dieser kostbaren abendländischen Textilien von der Gotik bis ins 19. Jahrhundert zeigt. Schliesslich können noch die übrigen Schätze des Museums betrachtet sowie die Bibliothek, die rund 60000 Bände zur Geschichte der angewandten Kunst aufweist, besucht werden.

Veranstaltung 16
Datum: Samstag, 14. September 1996
Leitung: Dr. Hans Christoph Ackermann, Direktor der Abegg-Stiftung, Riggisberg; Dr. Regula Schorta, Kunsthistorikerin, Textilrestauratorin, Riggisberg
Teilnehmerzahl: 15–30 Personen
Preis: Fr. 80.– für GSK-Mitglieder,
Fr. 100.– für übrige Teilnehmer
inklusive Mittagessen, Eintritt, Führungen
Anmeldefrist: 23. August 1996
Besammlung: Riggisberg, Abegg-Stiftung, 10.30 Uhr. – Ende der Veranstaltung: 16.00 Uhr bei der Abegg-Stiftung.

Rapperswil und Greifensee

Die Städtchen Rapperswil und Greifensee, beide an Seeufern gelegen, haben trotz unterschiedlicher Geschichte – Rapperswil wurde zum regionalen Zentrum, Greifensee blieb mehr Burg als Stadt – viel Charme aus vergangenen Tagen bewahrt.

In Greifensee, zu Beginn des 13. Jahrhunderts durch Ulrich von Rapperswil zu Greifenberg gegründet, hat sich eine ganze Reihe von sehenswerten Bauten erhalten, darunter die Pfarrkirche – ein kleines Juwel des gotischen Kirchenbaus des 14. Jahrhunderts – und das imposante Landvogteischloss. Im 14. Jahrhundert ausgebaut, gelangten 1402 Burg und Stadt an Zürich und blieben fortan bis 1798 zürcherische Landvogtei. Die Hinrichtung der Besatzung von Greifensee im Jahr 1444 durch eidgenössische Truppen auf der «Blutmatte» in Näniken liess das Städtchen in die Geschichte eingehen. – Rapperswil, am Pilgerweg von Konstanz nach Einsiedeln gelegen, ist ebenfalls eine Gründung der Edlen von Rapperswil. Wohl gleichzeitig mit dem Bau einer Brücke um 1358 wurde die Stadt als Bollwerk gegen die Eidgenossen ausgebaut. Trotz einer Belagerung im Winter 1656 hat sich eine grosse Zahl von stattlichen Bürgerhäusern des 16. und 17. Jahrhunderts am Fuss des Schlosses erhalten.



Veranstaltung 17
Datum: Samstag, 14. September 1996
Leitung: Heinz Pantli, Bauhistoriker, Winterthur
Teilnehmerzahl: 15–30 Personen
Preis: Fr. 100.– für GSK-Mitglieder,
Fr. 125.– für übrige Teilnehmer
inklusive Mittagessen, Eintritte, Trinkgelder, ohne Fahrt Greifensee–Rapperswil
Anmeldefrist: 30. August 1996
Besammlung: Näniken-Greifensee, Bahnhof, 9.45 Uhr. – Ende der Veranstaltung 16.50 Uhr beim Bahnhof Rapperswil (anschliessende Zugverbindung nach Näniken-Greifensee).

Chartreuses du Pays de Vaud

Imprégnez-vous du silence de la fôret jurassienne puis dégustez le vin des chartreux dans un cloître qui ne sera ouvert que pour cette occasion. Oujon et La Lance, deux étapes-clefs pour la compréhension du plus rigoureux des ordres monastiques.

La première étape nous conduit en plein cœur du Jura, sur les hauteurs de Nyon, à plus de 1000 mètres d'altitude, sur le site de la plus ancienne chartreuse de Suisse, Oujon, fondée vers 1146. Une petite marche (3 km) nous fait découvrir les vestiges des anciennes dépendances économiques. Le monastère, supprimé lors de la Réformation, est aujourd'hui une promenade archéologique encore empreinte du silence que les moines ont cherché dans ce lieu de solitude. – Aux confins des Pays de Vaud et de Neuchâtel, La Lance, près de Concise, est une fondation plus tardive (1317), implantée au bord du lac. Après la Réformation, les bâtiments ont été en partie maintenus et transformés, de sorte que le cloître de La Lance est le seul conservé sur sol vaudois. L'architecture, quoiqu'encore simple et rigoureuse, montre quelques décors qui sont des concessions au goût de l'époque. Ainsi, Oujon et La Lance constituent deux moments dans l'évolution de l'architecture cartusienne.

Manifestation culturelle 18
Date: Samedi 21 septembre 1996
Guide: Laurent Auberson, lic. ès lettres, directeur de l'atelier d'archéologie médiévale, Moutier
Participation: 15–30 personnes
Prix: fr. 125.– pour membres de la SHAS; fr. 150.– pour les autres participants. Repas, déplacements en car, pourboires inclus
Délai d'inscription: 30 août 1996
Rendez-vous: Nyon, gare, 10 h 10. – Fin de la manifestation à 17 h 15 à la gare d'Yverdon, le bus continue sa route pour Nyon. – Se munir de bonnes chaussures et de protections contre la pluie.

Anmeldekarte

Name, Vorname		
Strasse		
PLZ, Ort		
Telefon P.	G.	
GSK-Mitglied	☐ ja	☐ nein

Anmeldung

Veranstaltung Nr.	Datum	
Anzahl Erwachsene	Studenten	
Anzahl Einzelzimmer*	Doppelzimmer*	
Name und Adresse weiterer Teilnehmer		GSK-Mitglied
		☐
		☐

Anmeldung

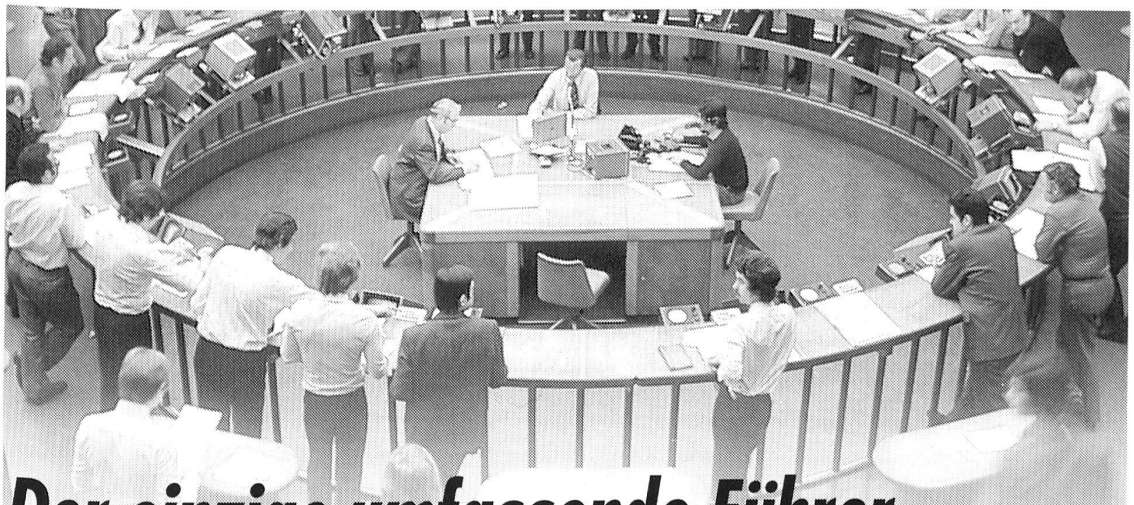
Veranstaltung Nr.	Datum	
Anzahl Erwachsene	Studenten	
Anzahl Einzelzimmer*	Doppelzimmer*	
Name und Adresse weiterer Teilnehmer		GSK-Mitglied
		☐
		☐

* nur für mehrtägige Veranstaltungen ausfüllen

Datum und Unterschrift

Bitte senden Sie an die unterstehende Adresse folgende Unterlagen:
☐ KUNST + QUER ☐ GSK-Dokumentation

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt schriftlich per Post oder per Fax (031/301 69 91). Telefonische Anmeldungen oder Reservationen können nicht entgegengenommen werden.
Bestätigung: Die Teilnehmer erhalten die Teilnahmebestätigung spätestens nach Ablauf der Anmeldefrist. Bei zu wenig Anmeldungen können Veranstaltungen abgesagt werden.
Preise: GSK-Mitglieder profitieren vom ermässigten Mitgliederpreis. Für Ehepartner und Freunde von GSK-Mitgliedern gilt der Preis für die übrigen Teilnehmer. Jugendmitglieder erhalten eine Ermässigung von 30%.
Berahlung: Der Teilnahmebetrag ist nach Erhalt der Unterlagen mit dem zugestellten Einzahlungsschein zu überweisen.
Annullierungskosten: Bei Abmeldungen, die mehr als 14 Tage vor dem Anlass in der GSK-Geschäftsstelle eintreffen, werden Fr. 25.– Bearbeitungsgebühr erhoben. Bei Abmeldungen innerhalb der letzten 14 Tage werden 50% der Teilnahmekosten belastet, mindestens aber Fr. 25.– pro Person. Bei Vorweisen eines Arztzeugnisses wird pro Person eine Bearbeitungsgebühr von Fr. 25.– verrechnet.

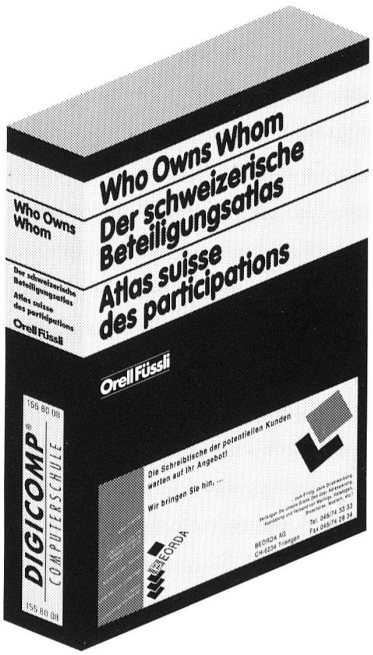


Der einzige umfassende Führer schweizerischer Unternehmensbeteiligungen

Who Owns Whom, jetzt umfangreicher und informativer. Erstmalig im Orell Füssli Verlag, bewährt und völlig neu überarbeitet.

- ***Who Owns Whom,*** die ideale Ergänzung zu den bisher erschienenen Werken für Wirtschaftsinformationen von Orell Füssli
- ***Who Owns Whom*** rundet vor allem die Informationen des Schweizerischen Ragionenbuches ab

- ***Who Owns Whom*** enthält 27 000 alphabetische Unternehmenseinträge sowie 13 000 in- und ausländische Aktionäre und Gesellschafter:



- Börsenkotierung
- Branche
- Aktionäre/Gesellschafter
- Beteiligungsstruktur mit zahlreichen Diagrammen
- Beteiligung in %
- Beteiligung, gehalten mit weiteren Aktionären
- Mehrheitsbeteiligung
- Minderheitsbeteiligung
- Massgeblich beteiligt

Orell Füssli Verlag
Informationswerke

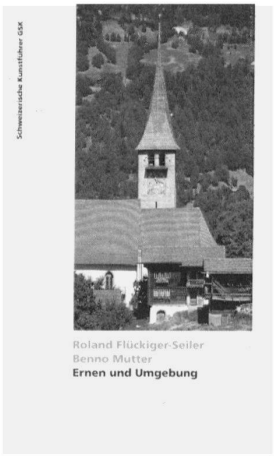
Dietzingerstrasse 3, Postfach
CH-8036 Zürich
Telefon 01 466 74 26
Telefax 01 466 74 12

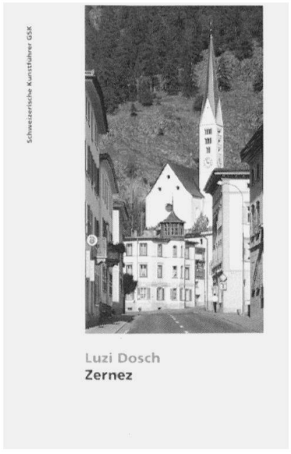
Bestellen Sie jetzt

____ Ex. Who Owns Whom
Der schweizerische Beteiligungsatlas, ***Fr. 178.–***
Name
Vorname
Strasse
PLZ/Ort
Datum

Reisen Sie noch immer ohne GSK-Kunstführer?

Ob Sie eine Exkursion, eine Führung oder eine Reise in der Schweiz planen, die Schweizerischen Kunstführer GSK helfen Ihnen bei der Vorbereitung Ihrer Entdeckungsreisen. In ihnen finden Sie zu über 500 kultur- und kunstgeschichtlich wertvollen Objekten in der Schweiz spannende Informationen. Mit den handlichen Führern wird Ihre Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis.





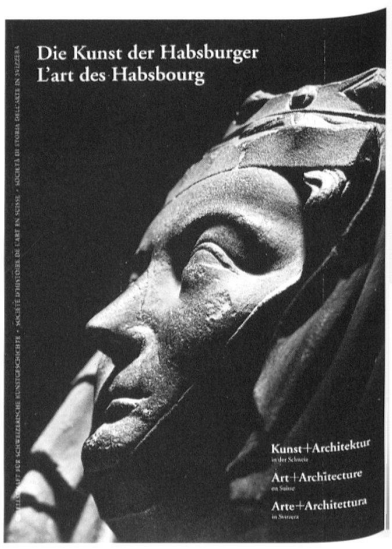
Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte
Société d'Histoire de l'Art en Suisse
Società di Storia dell'Arte in Svizzera

Pavillonweg 2, Postfach, 3001 Bern, Tel. 031/301 42 81,
Fax 031/301 69 91

Immer einen Schritt voraus

... sind Sie mit unserer Zeitschrift «Kunst+Architektur in der Schweiz». Ob Mittelalter, Klassizismus oder Moderne, in «K+A» erfahren Sie in ausführlichen Beiträgen die neusten Erkenntnisse aus dem Kunst- und Architekturbetrieb in der Schweiz. Attraktive Blickwinkel, Einsichten und Aussichten führen Ihre Gedanken auf neue Wege und laden zu Diskussionen ein.

Beide Publikationen sind im Abonnement oder als Einzelhefte bei der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK erhältlich.

Rufen Sie an oder faxen Sie uns. Wir informieren Sie gerne über unsere weiteren Publikationen.

Übrigens: Als Mitglied der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK profitieren Sie von vielen interessanten Angeboten.